

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09293019
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Kurt-Schumacher-Straße 31
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 1905/t

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Läden, reduzierte Putzfassade mit Erker, bemerkenswertes Inneres, Stuckpilaster und Medaillons im Eingangsbereich, Windfangtür, ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zwischen Juli 1877 und April 1878 entstand für den in der Gerberstraße ansässigen Vestilateur und Gasthofbesitzer Christian Carl Werner das Mietshaus an der damaligen Blücherstraße. Entwurf und Ausführung übernahm der Bauunternehmer Fr. Schubert. Die Grundrisse zeigen zwei Wohnungen pro Etage (und Trockenaborte im Treppenhaus) sowie Verkaufsläden im Erdgeschoss. In der ersten Jahreshälfte 1878 entstanden rückwärtig zudem ein Waschhaus mit einer Wächterstube, die ab 1905 als Wurstküche diente, sowie die Hofumgrenzung. 1938 wurde ein Neuanstrich der Fassade, Fenster und Türen angezeigt und der Malermeister Georg Marken mit der Erledigung beauftragt. Einhergehend erfolgten wohl auch Putzausbesserungen. 1947 waren Instandsetzungsarbeiten am beschädigten Haus vorgesehen. Doch erst aus dem Jahre 1965 stammt eine Endabrechnung durchgeführter Baumaßnahmen zur Schaffung und Erhaltung von privatem Wohnraum. Etwa gleichzeitig mit den Putz- und Steinmetzarbeiten und einer Neugestaltung der Ladenzone hatte 1964 eine "Großraumentrümmerung in der Gerberstraße" stattgefunden. Heute zeigt sich die Straßenfront im Duktus der 1960er Jahre, ist aber geprägt vom zweigeschossigen Kastenerker der Erbauungszeit an der Mittelachse. Er erhebt sich über kräftigen Kragkonsolen mit sichtbaren Sandsteinwerksteinen. Der obere Austritt besitzt ein moderneres Geländer, die Hauseingangstür ist eine Kopie. Verloren sind Putzquaderungen und Putzspiegel, die markanten Fensterrahmungen und die in einer jeden Etage ehemals unterschiedlichen Verdachungen. Geglättet zeigt sich auch die Traufzone, die ehemals mit eng gestellten Stuckkonsolen geschmückt war. Im historisierenden Gewand präsentieren sich die Schaufensterfronten der Geschäftslokale nach der Sanierung. Überkommene Details der Ausstattung belegen die herausragende Lage des Grundstücks in unmittelbarer Nähe zum Leipziger Stadtzentrum und den Bahnhöfen sowie die qualitätvolle Architektur der Gründerzeit der Vorstadtareale.

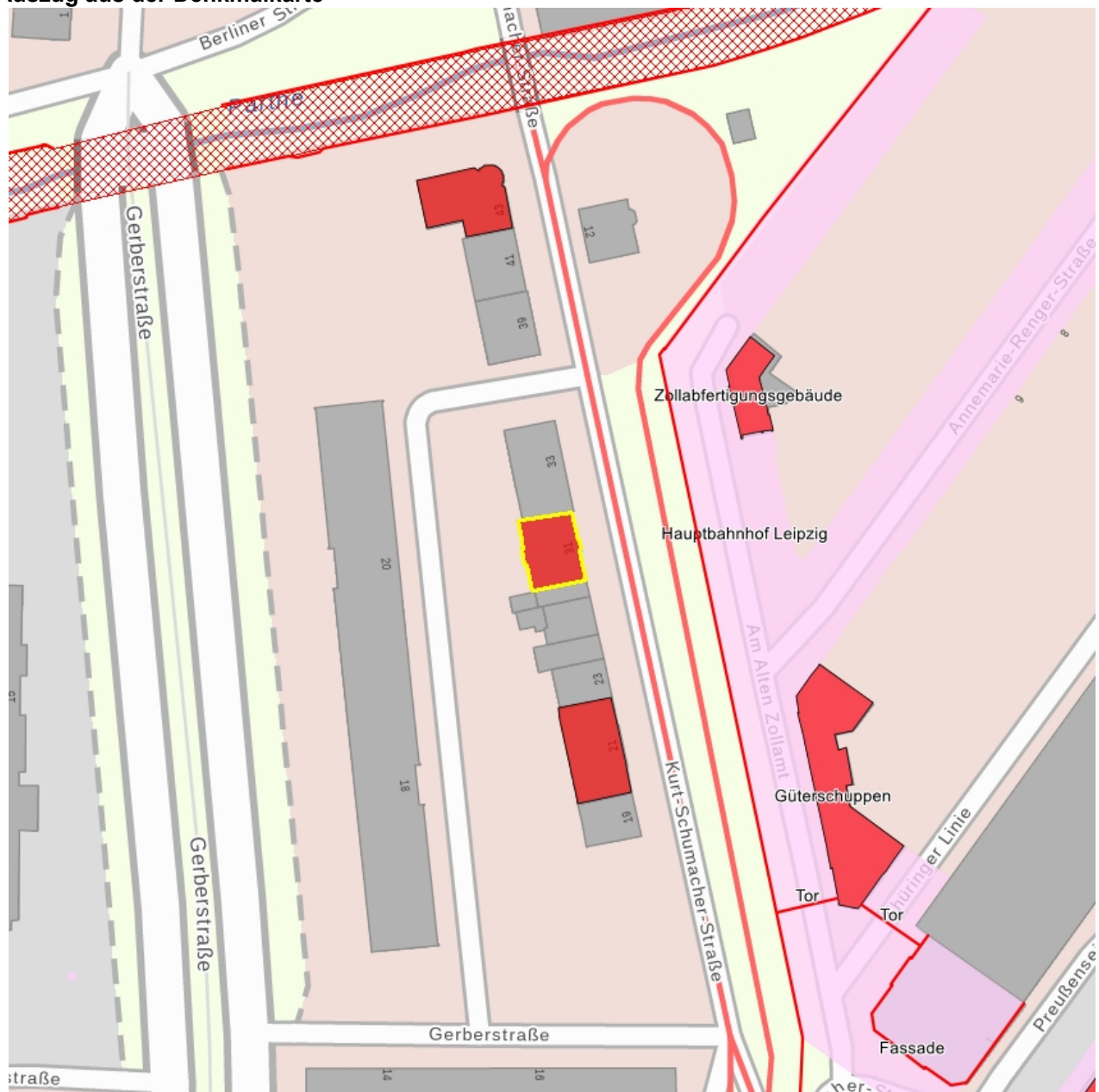
LfD/2020, 2021

Datierung	1877- 1878 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09293019 D
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

